

Herde:

Die Herden umfassen je nach Grösse der Weide sechs bis 18 Pferde. Wir stellen sie nach Futterbedarf der einzelnen Pferde zusammen (grosser bzw. kleiner Futterbedarf, Heuallergie etc.), wobei wir Stuten und Wallache mischen. Das bringt den Vorteil, dass sich die Pferde durch das Spielverhalten der Wallache mehr bewegen.

Fütterung:

Die Pferde fressen auf unseren Winterweiden Gras. Bei Bedarf füttern wir zusätzlich Heulage. Ist die Weide völlig abgefressen, treiben wir die Pferde auf die nächste Weide. Frisches Wasser und ein Salzleckstein stehen immer zur Verfügung.

Kontrolle:

Wir kontrollieren die Pferde täglich ein- bis zweimal. Dazu gehört auch die Kontrolle der Weidezäune, das Überprüfen des Wassers usw.

Aufenthaltsdauer:

Unsere langjährige Erfahrung mit Weidepferden zeigt uns immer wieder, dass sich die Pferde auf der Weide im möglichst menschenfreien, natürlichen und ungestörten Herdenleben gut erholen können und sich nach einem Zeitraum von ca. zwei Monaten (wieder) psychisch und physisch fit und munter zeigen.

Beschlag:

Die Pferde gehen Barhuf auf die Weide. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass den Pferden beim Entfernen der Eisen die Hufe nicht ausgeschnitten werden wie bei der Vorbereitung eines neuen Beschlags. Wenn im Winter die Böden stark gefroren sind, braucht es möglichst viel Horn als natürlichen Schutz.

Ruhe:

Die Pferde geniessen die Ruhe in der freien Natur, weg vom Menschen und sind auf Besuche nicht (unbedingt) angewiesen. Selbstverständlich können Sie Ihren Vierbeiner trotzdem besuchen. Wir bitten Sie jedoch, dies bei uns anzumelden, damit wir die Besuche koordinieren können. So entsteht keine unnötige Unruhe in der Herde.